

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

**Annahme einer Schenkung an die Stadt Köln, Museum Ludwig
hier: Schenkung einer Zeichnung von Charlotte Posenenske durch den Nachlass Posenenske**

Beschlussorgan

Rat

Gremium	Datum
Ausschuss Kunst und Kultur	26.11.2013
Rat	17.12.2013

Beschluss:

Der Rat nimmt die Schenkung der Zeichnung von Charlotte Posenenske durch den Nachlass Posenenske an das Museum Ludwig mit Dank an.

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein**

<input type="checkbox"/> Ja, investiv	Investitionsauszahlungen	_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %
<input type="checkbox"/> Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme	_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€
c) bilanzielle Abschreibungen	_____€

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Erträge	_____€
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____€

Einsparungen: ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€

Beginn, Dauer

Begründung**Charlotte Posenenske**

„Ohne Titel“, 1956/57

Bleistift auf Papier

21 x 29,6 cm

Das Museum Ludwig ist eines der wenigen Museen, das Arbeiten der deutschen Künstlerin Charlotte Posenenske in der Sammlung verzeichnen. So erwarb Kasper König 2001 im Rahmen seines „Museum unserer Wünsche“ die Skulptur „Drehflügelobjekt“ (1967/68) und damit einen der ganz wenigen „Prototypen“ von Posenenske für das Museum. 2008 kamen vier Zeichnungen und ein Wandobjekt hinzu. Durch die Ankaufinitiative „Perlensucher am ML“ aus dem Förderverein des Museums ein Gemälde und eine weitere Zeichnung.

Aus Anerkennung des Engagements des Hauses für diese Künstlerin, schenkte der Nachlass nun eine weitere Zeichnung. Datiert auf 1956/57, trägt sie die Werkverzeichnisnummer 15 und ist eine der ersten Arbeiten der Künstlerin überhaupt. In stark abstrahierter Form denkt die Künstlerin bereits hier über Drehbewegungen im Raum nach – wie sie sich im Drehflügelobjekt ca. 10 Jahre später konkretisiert. Diese Zeichnung zeigt, wie eng das nüchterne plastische Werk mit der freien Handzeichnung bei Posenenske verbunden ist und ist damit eine sehr sinnvolle Ergänzung des mittlerweile beachtlichen Posenenske-Konvoluts im Museum Ludwig.

Die Zeichnung hat einen Wert von 18.000,00 Euro und trägt die Inventarnummer ML/Z 2013/011. Mit der Annahme der Schenkung ist die Ausstellung einer Spendenbescheinigung verbunden.